

Kreisprofil Oberspreewald-Lausitz

Berichtsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion

Dezernat Raumb Beobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumb Beobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand

(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte

Marktplatz Senftenberg
Landkreis Oberspreewald-Lausitz/Rasche



Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

1	Basisinformation und Administration	2
2	Topografie und Flächen.....	4
3	Bevölkerung – Verteilung und Struktur.....	6
4	Bevölkerung – Entwicklung	8
5	Wirtschaft und Unternehmensstruktur	10
6	Tourismus.....	12
7	Beschäftigte und Pendler	14
8	Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren	16
9	Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur.....	18
10	Technische Infrastruktur – Verkehr	20
11	Technische Infrastruktur – Energie.....	22
12	Städtebauförderung und Wohnungswesen	24
13	Landes- und Regionalplanung.....	26
14	Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe	28
15	Einzelhandel	30
	Anhang.....	32

1 Basisinformation und Administration

Der **Landkreis Oberspreewald-Lausitz (OSL)** ist auf die Fläche bezogen der kleinste Landkreis des Landes Brandenburg mit 1.223 km².

Kreisverwaltungssitz und mit Abstand einwohnerstärkste Stadt des Landkreises ist Senftenberg.

Der Landkreis ist gegliedert in 25 **Gemeinden**. Fünf der acht amtsfreien Gemeinden haben zwischen 5.500 und 8.500 EW, Lauchhammer und Lübbenau/Spreewald liegen zwischen 14.000 und 16.000 EW, Senftenberg bei über 23.400 EW.

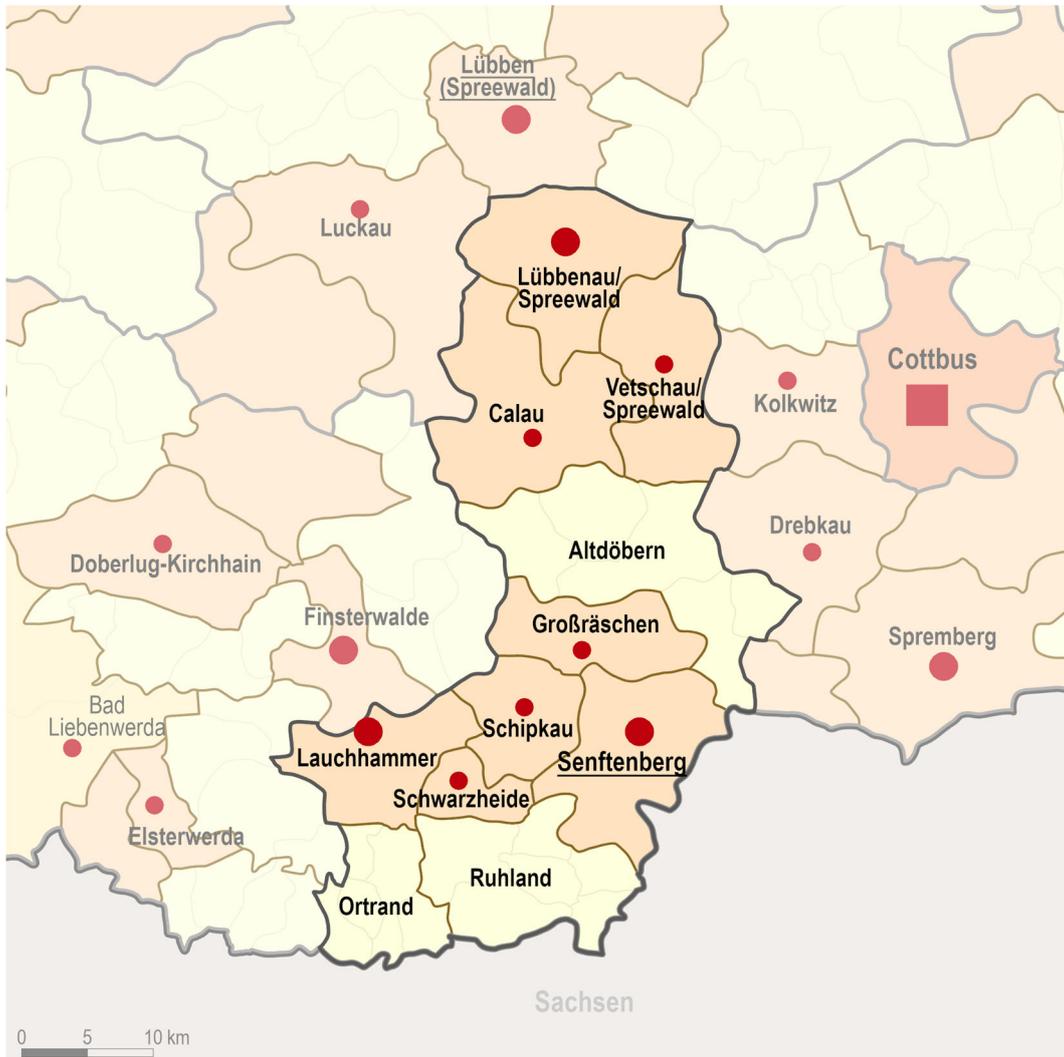
Die anderen Gemeinden sind in drei **Gemeindeverbänden**, hier Ämtern, organisiert, die Einwohnerzahlen zwischen 5.500 und 7.200 EW aufweisen.

Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz erstreckt sich im Süden bis an die Landesgrenze zu Sachsen. Nachbarkreise sind im Westen Elbe-Elster, im Norden Dahme-Spreewald und im Osten Spree-Neiße.

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres

	1993	2002	2022
Anzahl Gemeinden	84	47	25
Mittlere EW-Zahl	1.903	2.959	4.331
Anz. Gem. Berliner Umland	-	-	-
Mittlere EW-Zahl	-	-	-
Anzahl amtsfreie Gemeinden	3	5	8
Mittlere EW-Zahl	19.986	15.390	11.184
Anzahl Ämter/Verbandsgem.	9	6	3
Mittlere EW-Zahl	11.097	10.352	6.265

Basisinformation und Administration



Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

Grenzen

- Bundesland
- Landkreis/kreisfreie Stadt

Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000

- Amt/amtsfreie Gemeinde
- Gemeinde
- Berliner Umland

2 Topografie und Flächen

Naturräumlich betrachtet erstreckt sich der Landkreis Oberspreewald-Lausitz vom Spreewald im Norden über den Niederlausitzer Landrücken und die Elsterniederung bis zu den Ausläufern der Oberlausitzer Heide. Mit den durch Flutung von Braunkohletagebauen entstandenen Gewässern gehören Teile des Landkreises zum neu entstandenen Lausitzer Seenland.

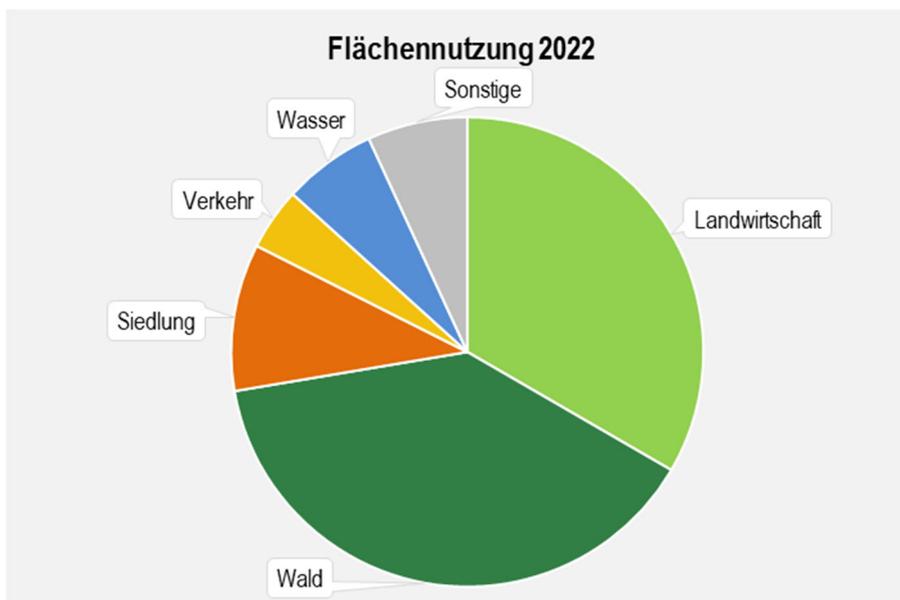
Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz besitzt einen überdurchschnittlichen **Wald- und Gewässerflächenanteil** mit 45 % der Gesamtfläche; hervorzuheben aber in 2022 nunmehr den höchsten Gewässerflächenanteil aller Landkreise Brandenburgs; mit großer Bedeutung für den Tourismus.

Schutzgebiete sind vorrangig im Norden und Süden des Landkreises ausgewiesen: Fast ein Zehntel der Kreisfläche steht unter Naturschutz, ca. 37 % umfassen Landschaftsschutzgebiete (insbesondere das LSG „Elsterniederung und westliche Oberlausitzer Heide zwischen Senftenberg und Ortrand“). Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz befinden sich Teile von drei

Großschutzgebieten – den Naturparken Niederlausitzer Landrücken und Niederlausitzer Heidelandschaft sowie des Biosphärenreservates Spreewald.

Der Anteil der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** an der Kreisgesamtfäche beträgt 2022 14 % und ist damit der höchste Wert aller Landkreise. Während diese Flächen von 2000 bis 2015 eher moderat anstiegen, ist der Zuwachs von 2015 bis 2022 mit über 6 % der zweithöchste aller Landkreise und kreisfreien Städte (Land Brandenburg (+3,3 %)).

Infolge dieser Flächeninanspruchnahme bei gleichzeitiger Abnahme der Bevölkerung sank die **Siedlungsdichte** von 800 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche 2015 auf 724 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022. Damit hat Oberspreewald-Lausitz eine unterdurchschnittliche Siedlungsdichte, aber weiterhin die höchste der nicht an Berlin grenzenden Landkreise (Land Brandenburg zum Vergleich: ca. 890 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche; nur Landkreise: ca. 800).



Topografie und Flächen



Topografie

 Siedlungsbereich

 Wald

 Gewässer

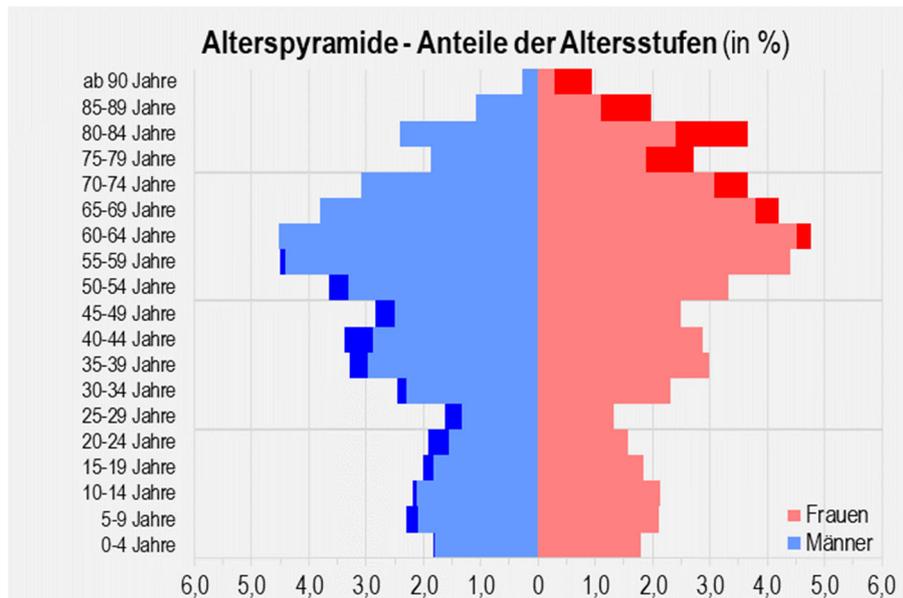
3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

Die **Bevölkerungszahl** beträgt 108.263. Damit hat Oberspreewald-Lausitz den viertgeringsten Wert aller Landkreise des Landes Brandenburg nach Prignitz, Ostprignitz-Ruppin und Elbe-Elster bei kleinster Fläche. Die **Bevölkerungsdichte** entspricht mit 88 EW/km² in etwa dem Landeswert (Landkreisdurchschnitt: 75 und WMR 57 EW/km²), nur die Landkreise Barnim, Oberhavel, Havelland und Märkisch-Oderland sind dichter besiedelt.

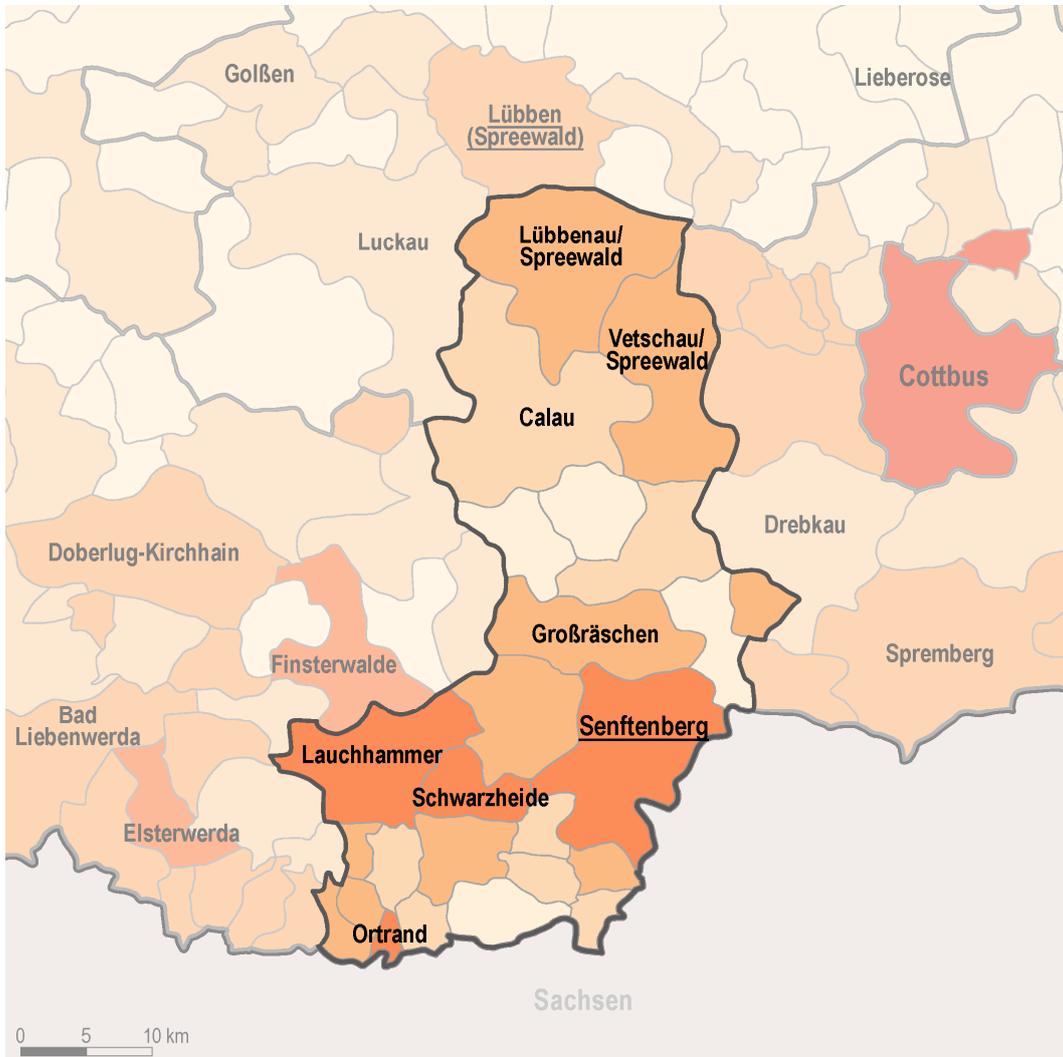
Senftenberg, Lübbenau/Spreewald und Lauchhammer sind die Städte des Landkreises mit mehr als 10.000 EW, daraus folgend leben weniger als 50 % der Bevöl-

kerung in dieser Gemeindegrößenklasse (Landkreisdurchschnitt: 62 %). Die fünf Gemeinden mit über 5.000 – 10.000 EW sind der Wohnort von einem Drittel der Bevölkerung von Oberspreewald-Lausitz (zweithöchster Anteil aller Landkreise), die kleineren Gemeinden haben einen vergleichsweise geringen Anteil an der Kreisbevölkerung.

Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung beträgt 49,5 Jahre und ist damit der vierthöchste Wert aller Kreise und kreisfreien Städte nach Spree-Neiße mit 50 Jahren sowie Elbe-Elster und Uckermark (Landesdurchschnitt: 47,1 Jahre).



Bevölkerung – Verteilung und Struktur



4 Bevölkerung – Entwicklung

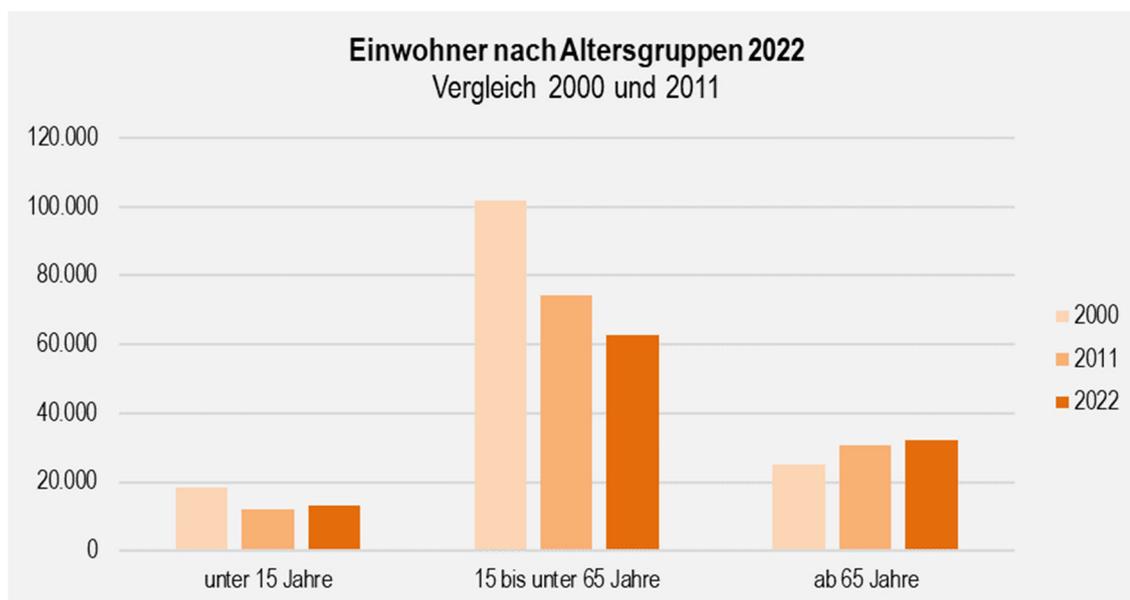
Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist in Oberspreewald-Lausitz ein **Bevölkerungsrückgang** von ca. -16 % zu verzeichnen; für 2011 – 2022 von -7,4 % – nach Elbe-Elster und Spree-Neiße die dritthöchste Abnahme. Die negative Bevölkerungsentwicklung trifft auf fast alle Gemeinden des Landkreises zu. Unter den Gemeinden mit zweistelligem prozentualen Rückgang befinden sich auch die zwei Städte Lauchhammer und Vetschau/Spreewald.

Ursache für diese Bevölkerungsentwicklung ist der anhaltend negative **natürliche Saldo**, verstärkt ab 2020 ähnlich den anderen peripher gelegenen Landkreisen. Für 2011 – 2022 beträgt der Wert -103 je 1.000 EW; nur die Landkreise Prignitz und Elbe-Elster haben einen höheren Rückgang.

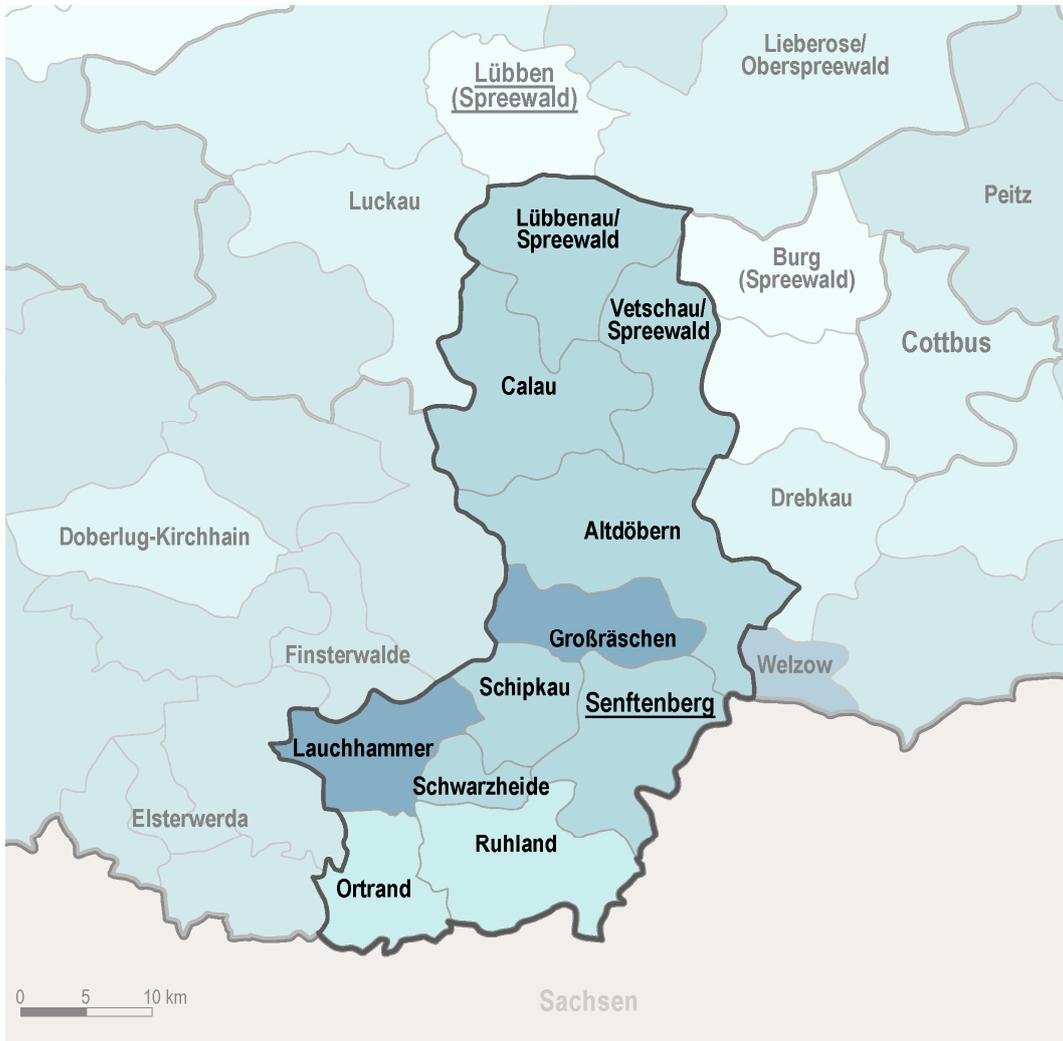
Der **Gesamtwanderungssaldo** über den genannten Zeitraum ist in Oberspreewald-Lausitz positiv und beläuft sich auf 12 je 1.000 EW – das ist im Kreisver-

gleich nach Spree-Neiße und Elbe-Elster der drittniedrigste Wert. Wanderungsüberschüsse sind seit 2015 zu verzeichnen und resultieren aus der Binnenwanderung innerhalb des Landes Brandenburg aufgrund der Verteilung von Asylbewerbern auf die Landkreise bzw. aus dem Ausland mit der Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen in 2022. Gegenüber den anderen Bundesländern sind dagegen hohe Wanderungsverluste festzustellen. Auf der Gemeindeebene begrenzen sich die nennenswerten Wanderungsgewinne auf die Orte Lübbenau/Spreewald und Senftenberg. Die Hälfte der Gemeinden hat im Zeitraum 2011 – 2022 Wanderungsverluste.

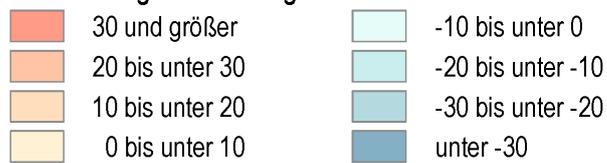
In 2022 verzeichnet der Landkreis Oberspreewald-Lausitz die vierthöchste negative natürliche Entwicklung nach Prignitz, Uckermark und Elbe-Elster (Saldo: -11,6 je 1.000 EW), aber aufgrund von flüchtlingsbedingten Wanderungsgewinnen (Saldo: 18,5 je 1.000 EW) einen Einwohnerzuwachs von 0,7 %.



Bevölkerung – Entwicklung



Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent



5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

Oberspreewald-Lausitz weist 2022 im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte ein eher geringes **Bruttoinlandsprodukt** mit ca. 3,3 Mrd. € auf. Gegenüber 2019 ist der geringste Zuwachs von +5 % zu verzeichnen (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** von ca. 67 T€ (Landesmittelwert: ca. 77 T€) ist wie bei drei weiteren Landkreisen sowie den kreisfreien Städten Brandenburg an der Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder) gering. Das **BIP je Einwohner** liegt unterhalb des Landesdurchschnitts (ca. 34 T€).

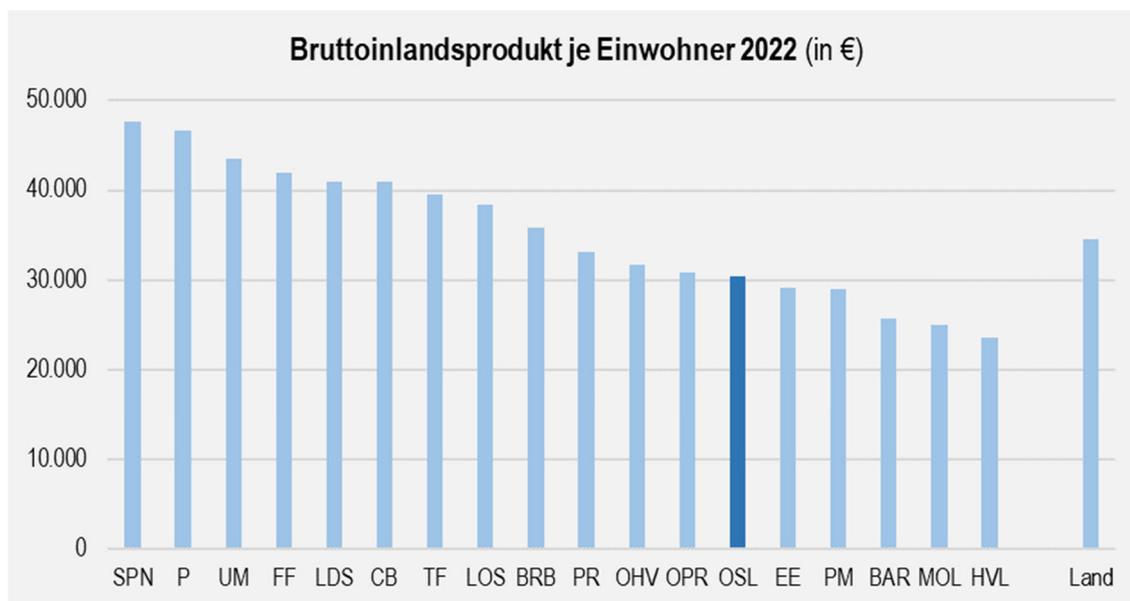
Nach niedrigster Zunahme der **Bruttowertschöpfung** seit 2019 beträgt sie 2022 ca. 3 Mrd. € und ist damit vergleichsweise gering im Landkreisvergleich. Der hohe Anteil des produzierenden Gewerbes von 35 % daran wird nur in den Landkreisen Spree-Neiße, Oder-Spree, Uckermark und Teltow-Fläming übertroffen.

Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei 2,3 Mrd. € und ist damit nach einem geringen Anstieg von 10 % gegenüber 2019 an sechster Stelle im Kreisvergleich. Der

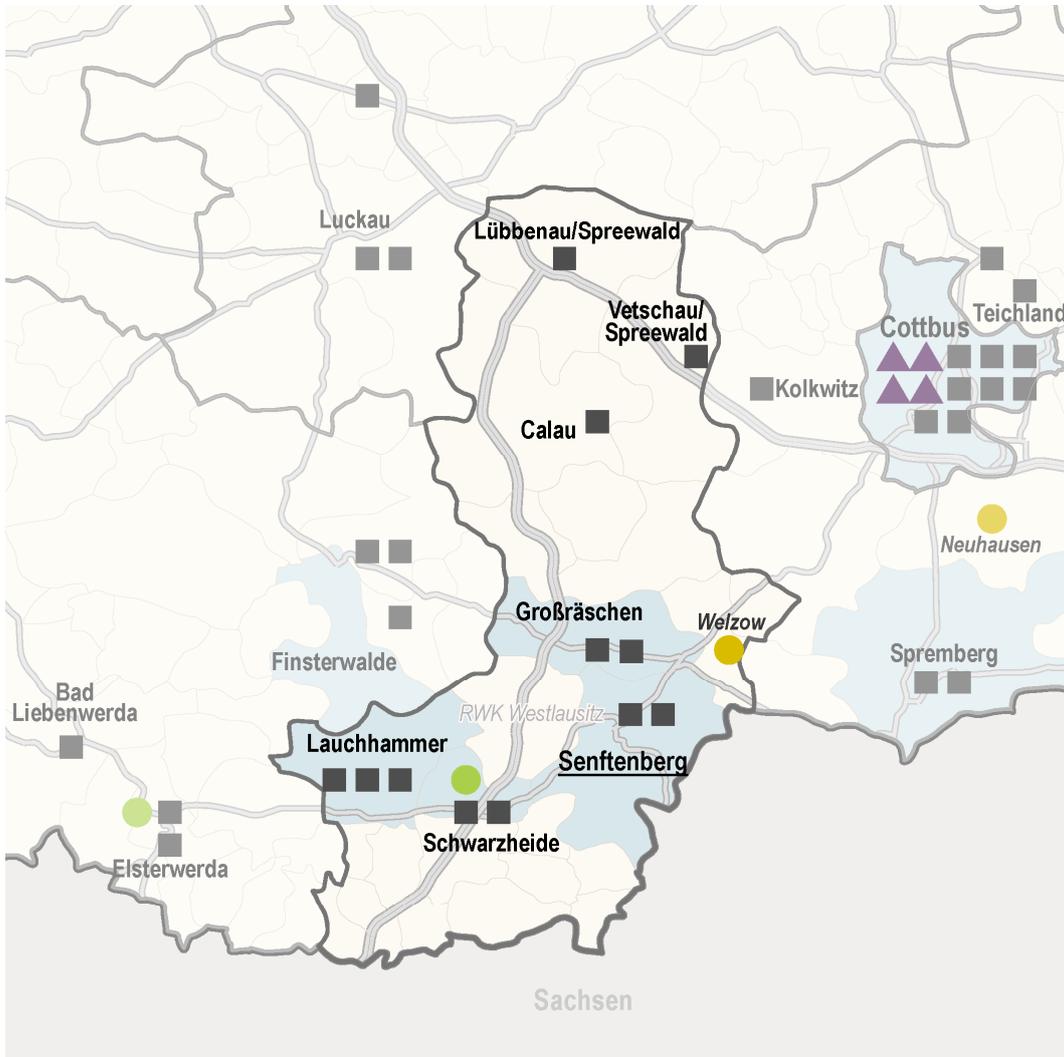
Anteil des **Exports** am Umsatz liegt bei 6 % und ist damit der niedrigste aller Landkreise (höchster Exportanteil mit 73 % Oder-Spree).

Die **Unternehmensstruktur** ist geprägt durch kleine und mittlere Unternehmen. Von den 83 Unternehmen ab 20 Beschäftigten befinden sich lediglich zwei Betriebe in der Kategorie ab 250 tätige Personen; fast zwei Drittel der Beschäftigten arbeiten in KMU (Landesdurchschnitt: 52 %). Die **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe (Betriebe ab 20 Beschäftigte) ist mit 79 Beschäftigten je Betrieb unterdurchschnittlich – der Landeswert liegt bei 87.

Die wichtigsten Wirtschaftsstandorte des Landkreises sind im Norden Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald sowie im Süden Senftenberg, Schwarzhöhe, Lauchhammer und Großräschen – die gemeinsam mit Finsterwalde (Elbe-Elster) einen der 15 **Regionalen Wachstumskerne** des Landes Brandenburg bilden.



Wirtschaft und Unternehmensstruktur



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

Logistik

- GVZ¹ mit KV²
 - KV-Terminal
 - Öffentlicher Hafen
 - Verkehrsflughafen/-landeplatz
- ¹GVZ = Güterverkehrszentrum / ²KV = Kombiniertes Verkehr

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Regionaler Wachstumskern

- solitär/im Verbund (mehrpolarer RWK separat beschriftet)

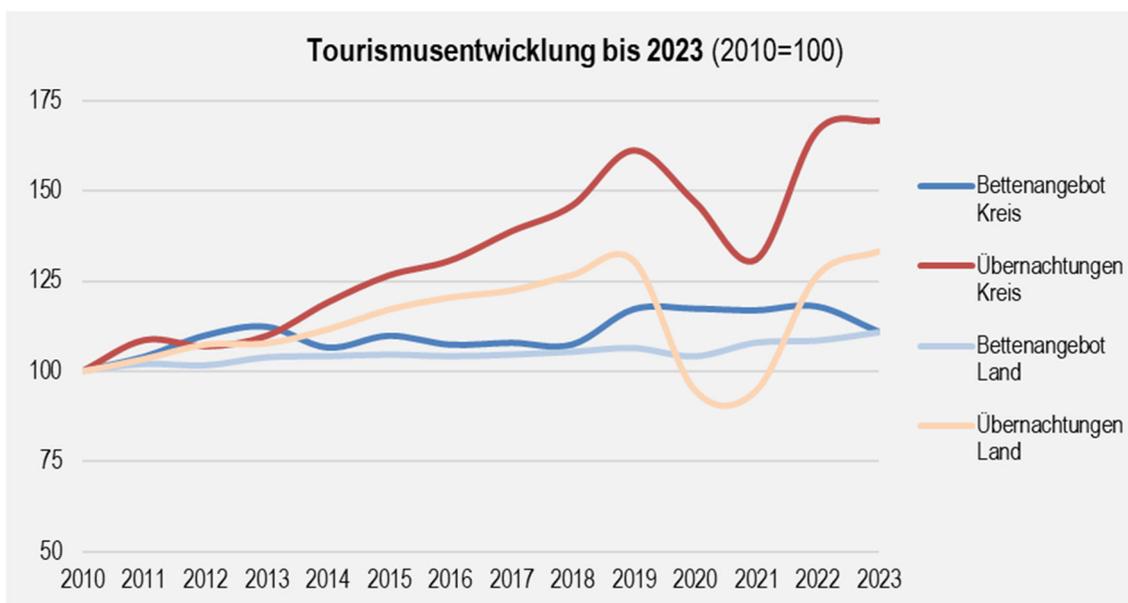
6 | Tourismus

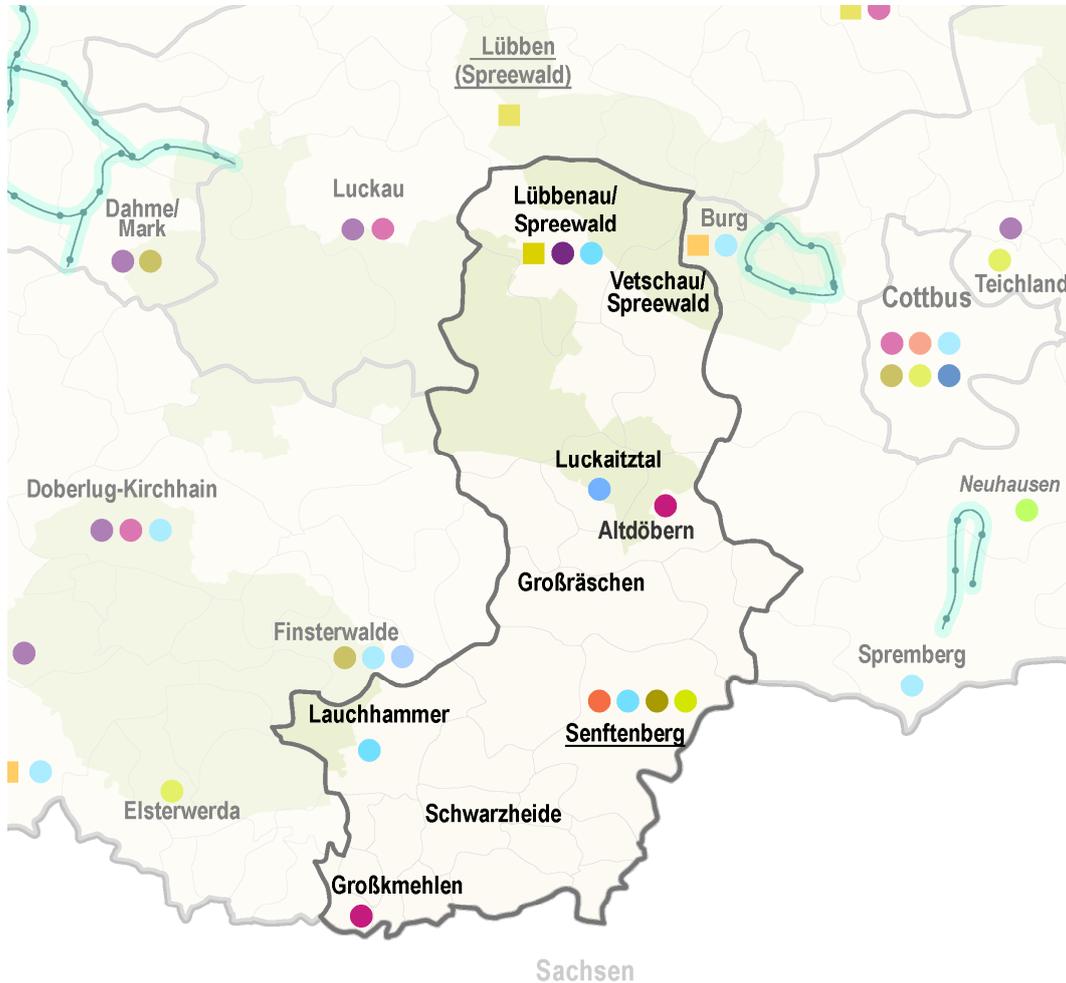
Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

Der Norden des Landkreises gehört zum **Reisegebiet Spreewald**, der Süden zum Lausitzer Seenland. Die starke Zunahme touristischer Parameter in den 2000er Jahren, u. a. mit der höchsten Steigerung der Übernachtungen aller Landkreise setzt sich im Zeitraum 2010 – 2023 weiter fort. 20 zusätzliche **Beherbergungsbetriebe** (ab 10 Betten/Stellplätzen) mit einer Steigerung um 11 % an **Gästebetten** sowie der nach Dahme-Spreewald und Brandenburg an der Havel dritthöchsten Zunahme aller Kreise an **Übernachtungen** von 69 % sind in diesem Zeitraum zu verzeichnen.

Letztere finden zu etwa 80 % in den touristischen Hotspots Senftenberg und Lübbenau/Spreewald statt. Im Vergleich der Kreise liegt Oberspreewald-Lausitz 2023 im Mittelfeld – ca. 890.000.

Potenziale bieten das Biosphärenreservat Spreewald und verstärkt in Zukunft die Gestaltung der neuen Lausitzer Seenkette. Zwei **Besonderheiten** sind der Euro-Speedway Lausitz und die Slawenburg Raddusch. Zudem ist Lübbenau/Spreewald mit seiner schönen Altstadt, Schloss und Kahnfährrhafen Mitglied der AG Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg.





Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur

- UNESCO-Weltkulturerbe
- UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage¹
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad²
- Luftsportanlage³
- Sportareal (Auswahl)⁴

Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

¹ Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
² Hallen- oder Kombibäder, ³ Segelflug, ⁴ Olympiasitzpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2022 ist durch eine starke Abnahme bis 2005, eine mäßige Zunahme bis 2019 und darauffolgenden Rückgang geprägt; mit insgesamt -3 % (Land: +9 %). Von den nicht an Berlin grenzenden Kreisen haben nur OPR und PR eine günstigere Entwicklung zu verzeichnen. In 2022 sind ca. 40.500 SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Oberspreewald-Lausitz registriert. Bei der Betrachtung der **Wirtschaftsbereiche** ist seit 2007 im produzierenden Gewerbe ein Rückgang der Arbeitsplätze von ca. -5 % festzustellen (Land: +8 %). Die Veränderungen im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr liegen bei mittleren, aber unterdurchschnittlichen +23 %; im Bereich Dienstleistungen mit 31 % über dem Brandenburger Durchschnitt.

Auf der Gemeindeebene ergibt sich in punkto Arbeitsplatzanzahl gegenüber 2010 ein sehr heterogenes Bild. Insbesondere die Gemeinden mit den meisten Beschäftigten am Arbeitsort weisen eine positive Entwicklung auf. Lübbenau/Spreewald (37 %), Schwarzheide, Ortrand und Schipkau haben die höchsten Zuwächse.

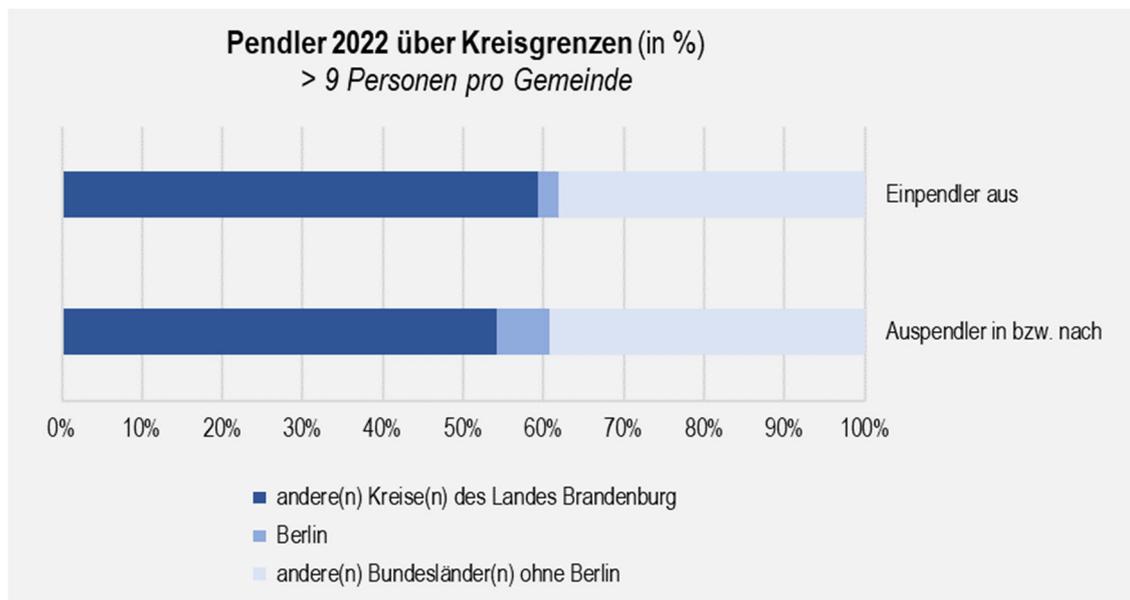
Oberspreewald-Lausitz hat mit etwa 370 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW die zweithöchste **Beschäftigtendichte** 2022 aller Landkreise nach TF. Die größten Arbeitsmarktzentren sind Senftenberg mit etwa 30 % der Beschäftigten des Landkreises und Lübbenau/Spreewald. Weitere wichtige Standorte bilden

Schwarzheide, Lauchhammer und Vetschau/Spreewald mit hoher Beschäftigtenzahl und -dichte.

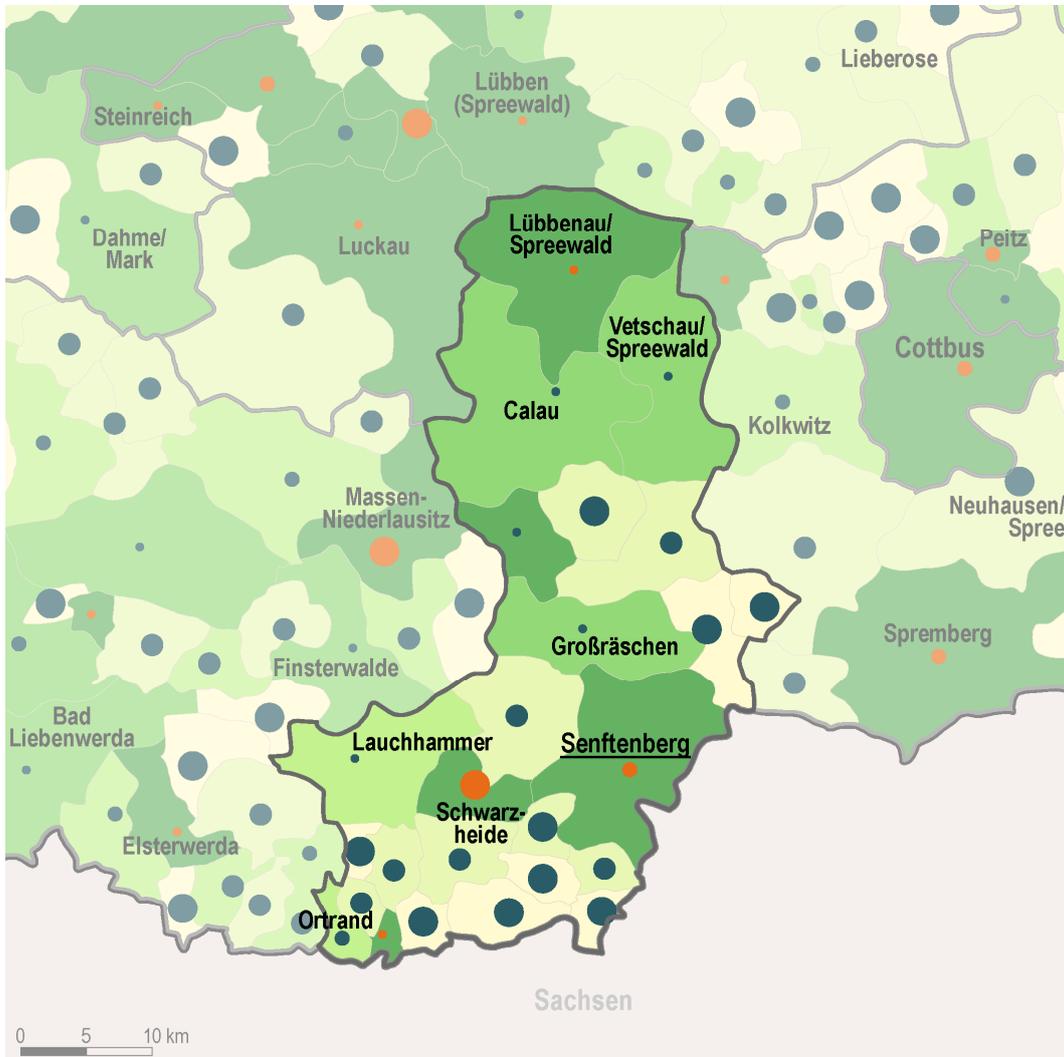
Der Landkreis verzeichnet 2022 einen vergleichsweise geringen **Auspendlerüberschuss** von ca. 2.400 Personen. Die **Auspendlerquote** ist im Vergleich aller Kreise eine mittlere – von etwa 40 % der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Oberspreewald-Lausitz ist der Arbeitsort außerhalb des Kreises. Von den ca. 16.900 Auspendlern arbeiten 54 % in anderen Kreisen des Landes Brandenburg, aber auch 27 % in Sachsen (jeweils zweithöchster Anteil aller Landkreise).

Die **Einpendlerquote** in den Landkreis liegt mit 36 % im unteren Mittelfeld aller Landkreise. Mehr als die Hälfte der Einpendler kommen aus anderen Kreisen des Landes Brandenburg und ein hoher Anteil von 27 % der ca. 14.500 Einpendler aus Sachsen.

Pendlerschwerpunkte für Beschäftigte mit Wohnorten sowohl außerhalb als auch innerhalb des Landkreises sind Senftenberg mit ca. 7.800 Einpendlern, Lübbenau/Spreewald (4.500), Schwarzheide (4.000), gefolgt von Lauchhammer, Großräschen und Vetschau/Spreewald. Ein Drittel der SV-pflichtig Beschäftigten wohnt im Arbeitsort – das entspricht einem niedrigen Nichtpendleranteil im Brandenburger Vergleich.

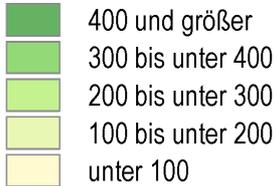


Beschäftigte und Pendler

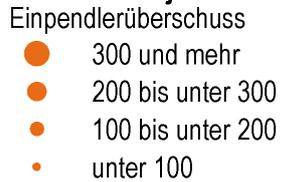


Beschäftigtendichte am Arbeitsort und Pendler Juni 2022

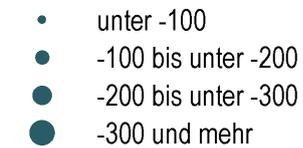
Beschäftigte je 1.000 Einwohner



Pendlersaldo je 1.000 Einwohner



Auspenderüberschuss



8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen liegt im Juni 2022 mit 6,5 % wie alle nicht an Berlin grenzenden Landkreise und kreisfreien Städte über dem Landesdurchschnitt (5,4 %). Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte eine Abnahme um durchschnittliche -0,4 %-Punkte. Von 2015 bis 2022 ist die Quote um überdurchschnittliche -4,7 %-Punkte zurückgegangen (Land -2,9 %-Punkte); nur in Uckermark ist der Rückgang höher ausgefallen.

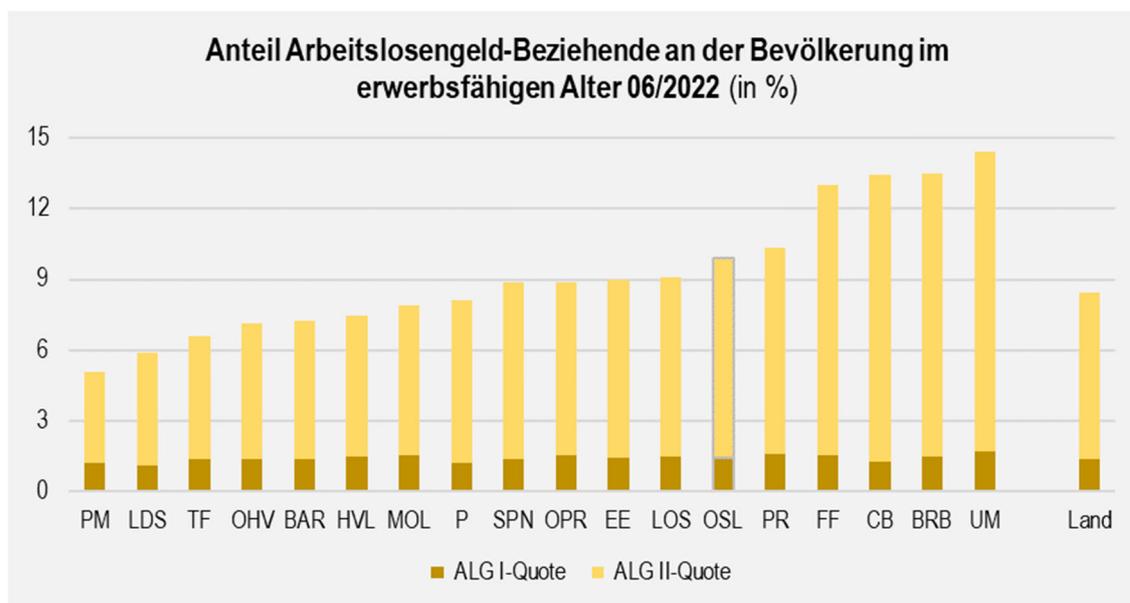
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei ca. 3.600; im Jahr 2004 waren es auf dem Höhepunkt noch ca. 17.300 Personen. Bis 2008 erfolgte ein sehr starker Rückgang um etwa 5.900 Personen, seither in leicht abgeschwächter Form kontinuierlich (Pandemie bedingter Anstieg in 2020). 43 % aller Arbeitslosen sind **weiblich** – ein mittlerer Anteil im Kreisvergleich. Dagegen sind nur geringe 5,4 % **jugendliche** Arbeitslose – der niedrigste Wert der Kreise (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65 Jahre) vom Juni 2022 zeigt ein sehr heterogenes Bild – während Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spree-wald sowie die meisten amtsangehörigen Gemeinden des Kreises unter dem Landesdurchschnitt von 4,6 %

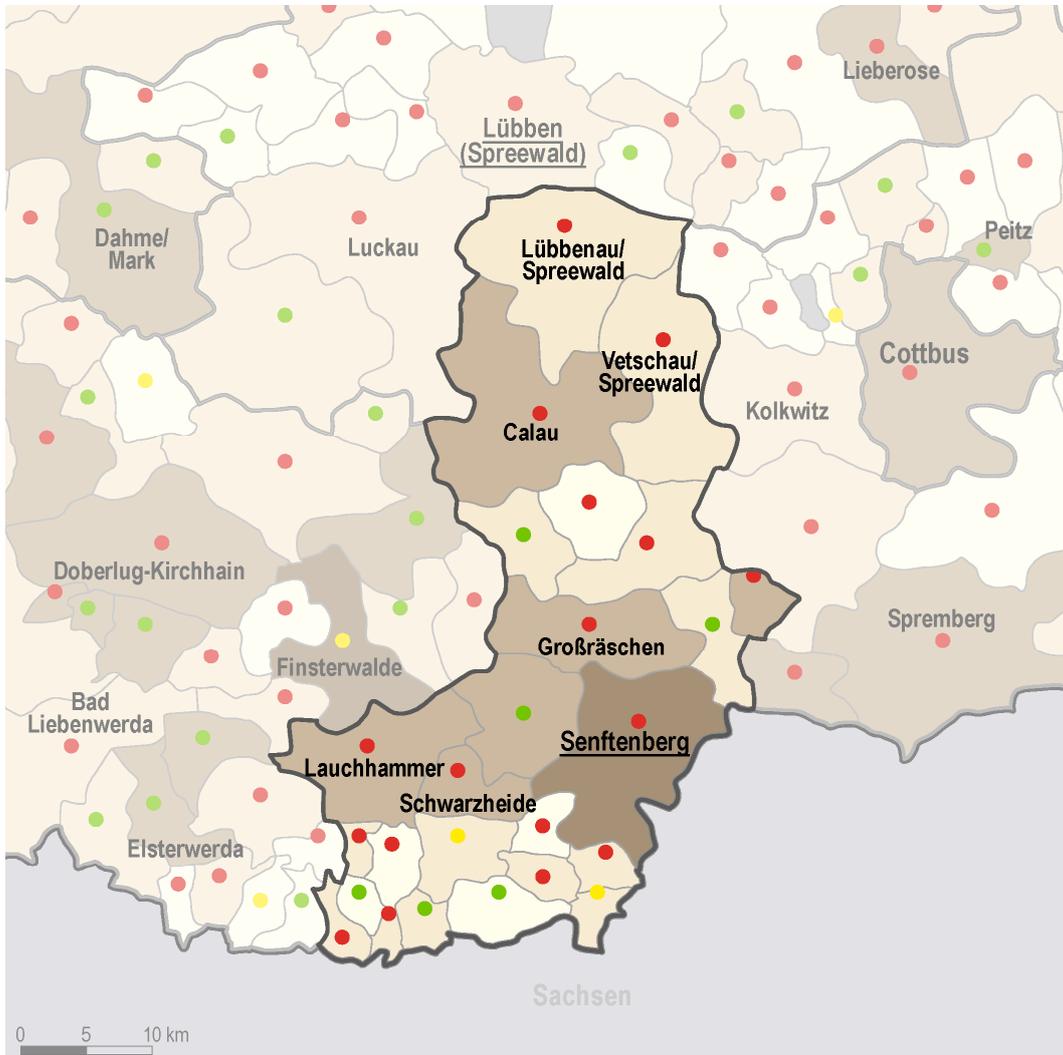
liegen, weisen die amtsfreien Orte im Süden mehrheitlich höhere Raten auf. Den höchsten Wert hat mit Abstand Senftenberg mit 8,6 %, gefolgt von Lauchhammer, Großräschen und Schipkau mit 6 bis 6,7 %.

In 2022 beziehen in Oberspreewald-Lausitz 4 % weniger Personen **Arbeitslosengeld I** (ALG I) als noch 2019 (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 eine Abnahme von sehr hohen -27 % gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Personen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2019 ist der höchste aller Kreise und beträgt -23 % (Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) liegt in 2022 bei hohen 8,4 % (Land: 7 %), aber 2,2 %-Punkte niedriger als noch 2019.

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 in Oberspreewald-Lausitz sehr stark zurückgegangen. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von knapp 11 % ist aber weiterhin vergleichsweise hoch. Die drei berlinfernen kreisfreien Städte sowie Uckermark, Prignitz und Elbe-Elster jedoch weisen höhere Quoten auf. Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.



Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren



Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

**Arbeitslose je 100 Einwohner
von 15 bis 65 Jahren**

	10 und mehr		2,5 bis unter 5
	7,5 bis unter 10		unter 2,5
	5 bis unter 7,5		Datenschutz

**Entwicklungstendenz der Rate
gegenüber dem Vorjahr**

	Abnahme
	unverändert
	Zunahme

9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

Der Schwerpunkt an **Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen** des Landkreises liegt in Senftenberg durch die Brandenburgische Technische Universität, die Neue Bühne und weitere Institutionen. Hinzu kommen die Standorte Lübbenau/Spreewald, Schwarzheide und Lauchhammer unter anderem auch mit ihrem kulturlandschaftlichen Erbe und Zeugen der Industriekultur.

Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei hohen 57 % der Kinder unter 3 Jahren und 96 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kita-platzversorgung einschließlich Hortbetreuung hat im Kreisvergleich insgesamt einen hohen Wert von 80 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

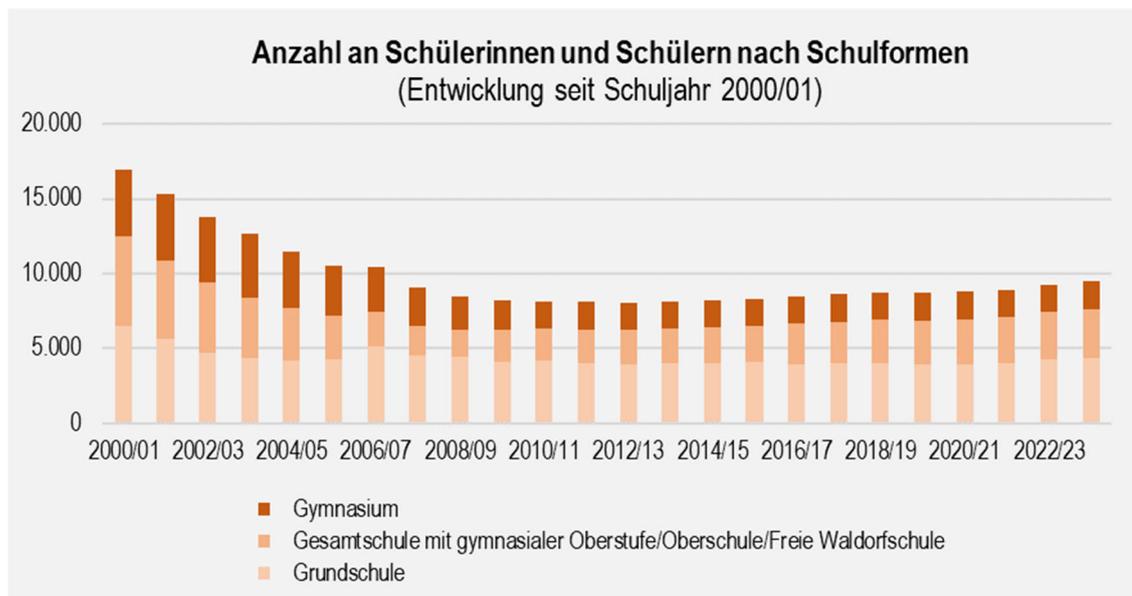
Der Rückgang der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** im Zeitraum 2000 – 2022 fällt mit -46 % überdurchschnittlich aus (Land: -19%) und wird nur von Spree-Neiße übertroffen. Die zweite Hälfte dieser Zeitspanne (2010 – 2022) ist von Phasen der Stabilisierung und Zunahme geprägt.

Dem entsprechend ist nach dem starken Rückgang der **Schulabgänger** bis 2010 eine Zunahme zu verzeichnen. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl um 21 %

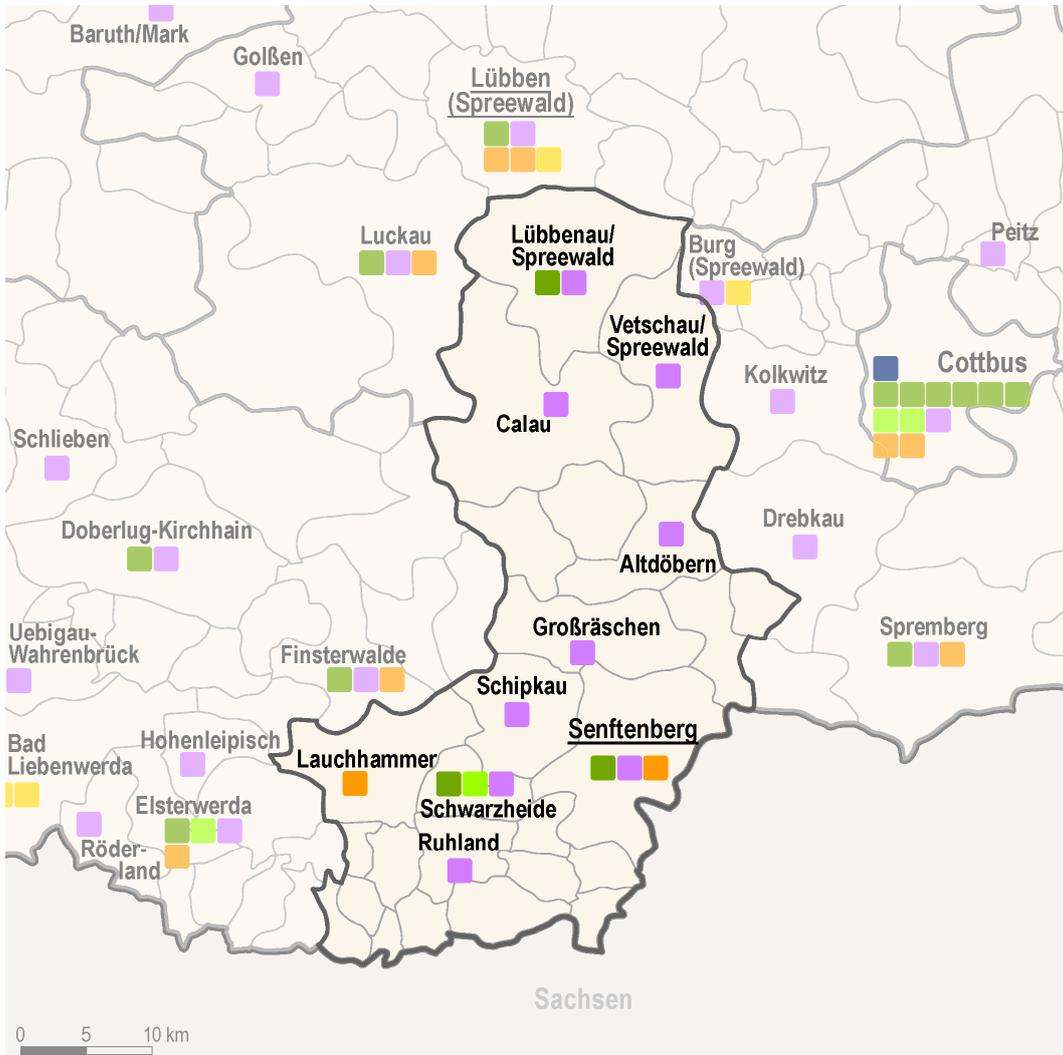
höher als für 2010/11 (Land: +36 %). Die geburten-schwachen Jahrgänge spiegeln sich dann zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei leicht unterdurchschnittlichen 19 %.

In 2022 hat der Landkreis Oberspreewald-Lausitz mit ca. 1.100 eine im unteren Drittel der Kreise liegende **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern**. Die Vergangenheit ist vom zweithöchsten Rückgang nach Frankfurt (Oder) geprägt, 2022 sind gegenüber 2010 im Landkreis 47 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Die Standorte des Oberstufenzentrums Lausitz befinden sich in Schwarzheide mit den Berufsfeldern Chemie, Mechanik u. a., in Sedlitz mit Wirtschaft und Verwaltung sowie Ernährung und Hauswirtschaft, außerdem in Lauchhammer mit Ausbildungen im gewerblich-technischen Bereich.

Die **Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg** wurde am 1. Juli 2013 neu gegründet (Vorgängereinrichtungen: Technische Universität Cottbus und Hochschule Lausitz). 2022/23 studieren hier über 6.600 Personen in sechs Fakultäten, davon ca. 1.000 in Senftenberg.



Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur



Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022

Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum

Gesundheit

- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

10 Technische Infrastruktur – Verkehr

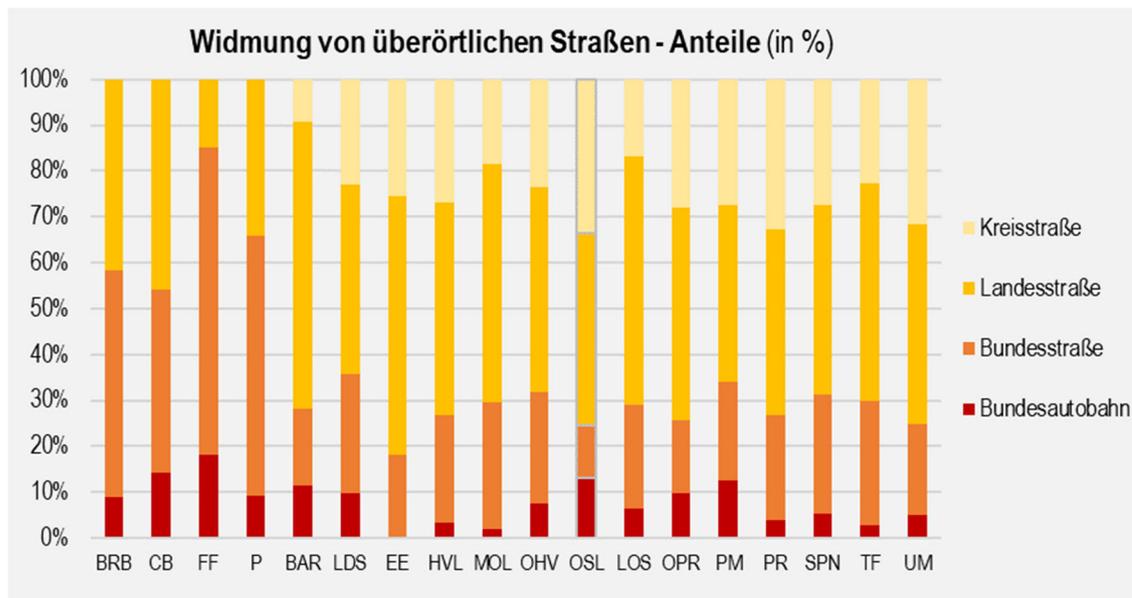
Oberspreewald-Lausitz ist der sowohl über die Straße als auch Schiene am besten erschlossene Landkreis. Er besitzt das dichteste **SPNV-Netz** mit vier Regional-express- und vier Regionalbahn-Linien (RE 2, 10, 15, 18 Richtung Berlin, Cottbus und verschiedene Städte in Sachsen) sowie durch die Mitteldeutsche S-Bahn nach Sachsen-Anhalt und Sachsen.

Oberspreewald-Lausitz weist die höchste **Straßen-netzdichte** (überörtlicher Verkehr) von 53 km/100 km² auf (Land: 41 km/100 km²). 13 % der Straßenkilometer sind Bundesautobahnen; 34 % Kreisstraßen – jeweils die höchsten Anteile aller Landkreise. Bezogen auf die Einwohnerzahl ist die Netzdichte insgesamt mit 6 km/1.000 EW überdurchschnittlich (Landeswert: 4,7 km/1.000 EW; Landkreise: 5,5 km/1.000 EW).

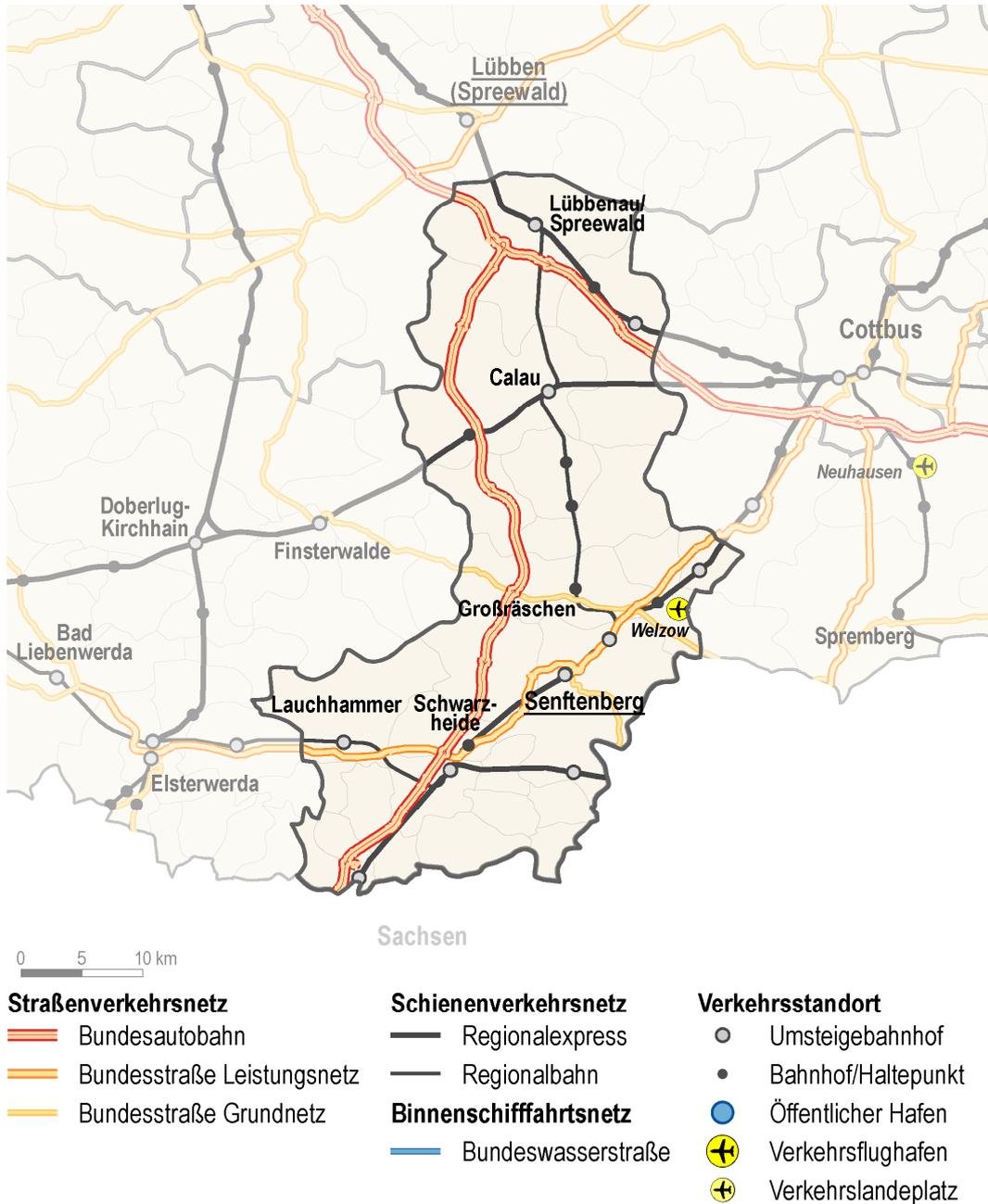
Autobahn-Anschlussstellen sind von allen Gemeinden des Kreises in kurzer Zeit erreichbar, neben der BAB 15 Richtung Cottbus insbesondere die von Nord nach Süd querende BAB 13.

Einer der 2022 neun **Verkehrslandeplätze** des Landes Brandenburg ist der VLP Welzow bzw. Spremberg-Welzow. Er liegt bei unter 2.900 Flugbewegungen (Starts und Landungen), das sind ca. 3 % der Brandenburger Verkehrslandeplätze.

Eine öffentliche Güterverkehrsstelle befindet sich mit dem **KV-Terminal** am BASF-Standort in Schwarzheide und wird speziell für den Umschlag chemischer Erzeugnisse genutzt.



Technische Infrastruktur – Verkehr



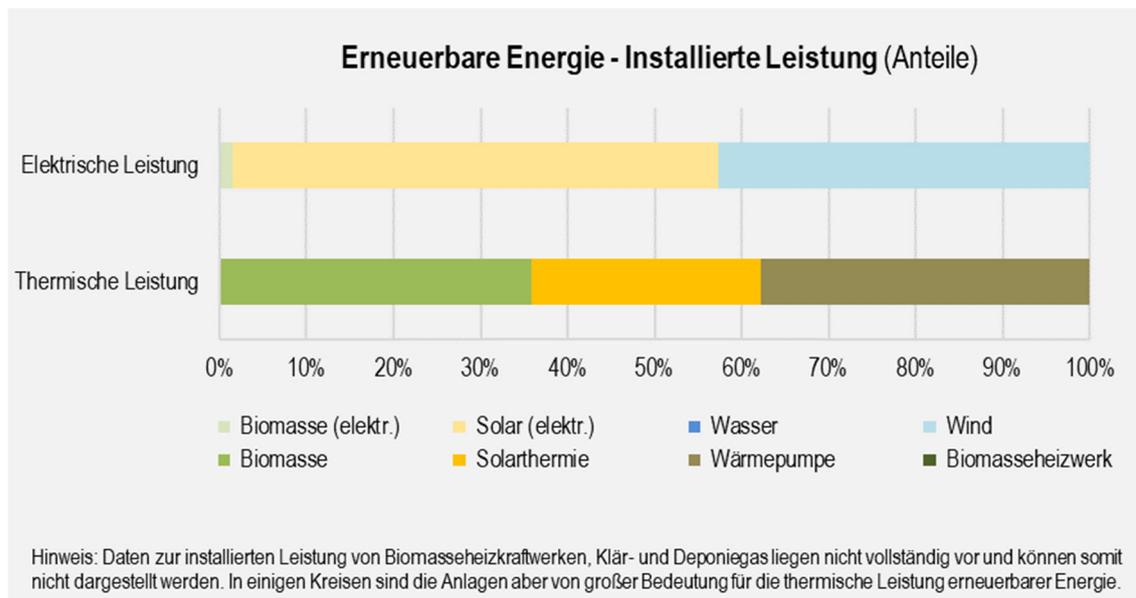
11 Technische Infrastruktur – Energie

Im Vergleich der Landkreise weist Oberspreewald-Lausitz mit über 1.240 MW eine hohe **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Auf die Fläche bezogen ergibt sich die höchste **Leistungsdichte** von mehr als 10 kW/ha (ggf. höher, Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas sind nicht vollständig vorliegend).

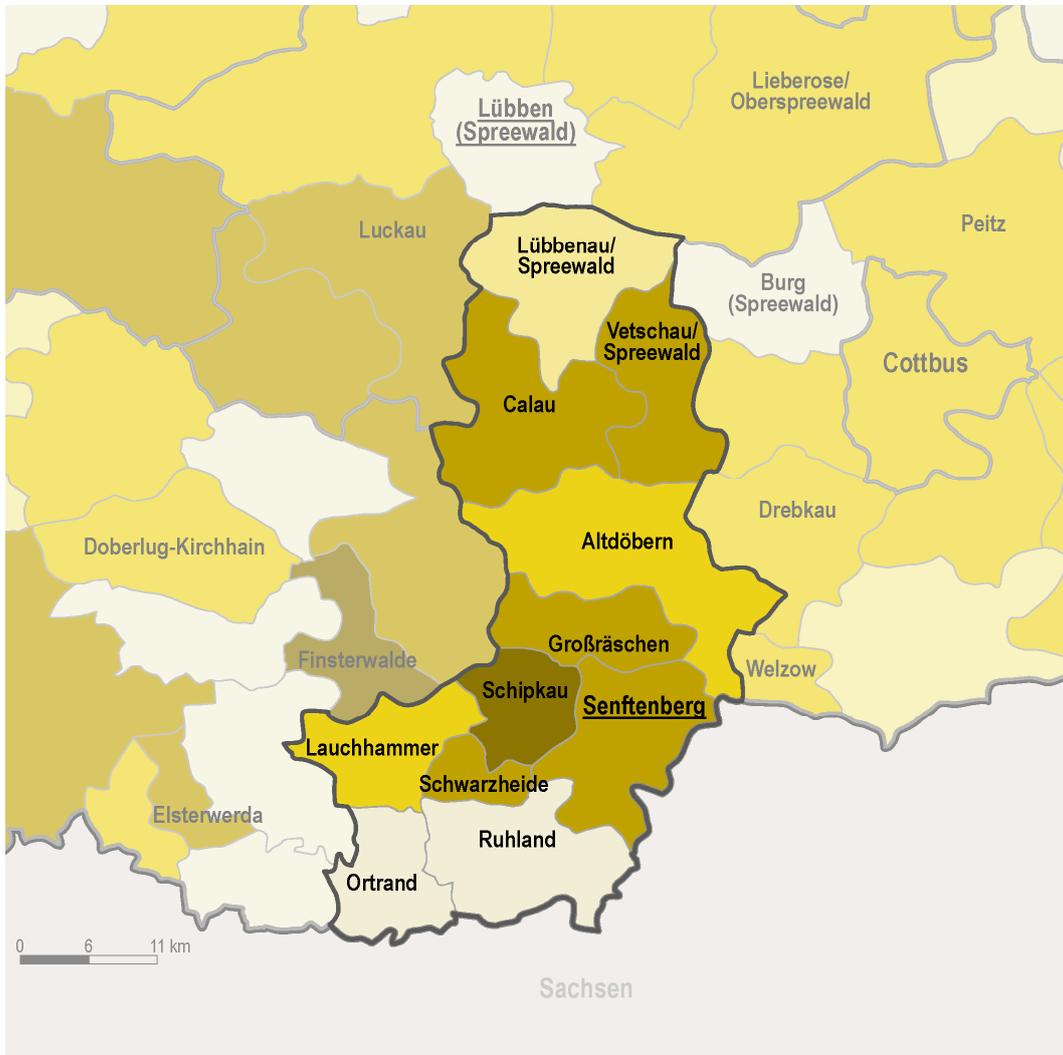
Hohe 96 % der installierten Leistung dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Davon entfällt mittlerweile über die Hälfte auf Photovoltaik-Anlagen (PV), deren Leistung sich seit 2019 um 250 MW auf fast 670 MW

erhöht hat. Hervorzuheben sind hier mit Abstand Schipkau und Senftenberg. Bei Windenergieanlagen erfolgte ein Anstieg auf ca. 510 MW. Auch hier ist insbesondere Schipkau zu nennen, gefolgt von Calau, dem Amt Altdöbern und Großräschen.

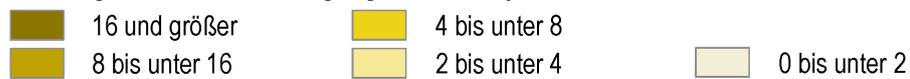
Den höchsten Anteil der **installierten thermischen Leistung** stellen inzwischen Wärmepumpen, deren Leistung sich seit 2019 fast verdoppelt hat. Senftenberg und Vetschau/Spreewald sind hier hervorzuheben. In 2019 waren noch weitere ca. 10 MW in der Kategorie Biomasseheizkraftwerk registriert und 800 kW bei Klärgas.



Technische Infrastruktur – Energie



Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar



12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Im Zusammenhang mit nationalen Städtebauförderungsprogrammen sind für 2022 und folgende Jahre sechs Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz zu nennen: Calau, Lübbenau/Spreewald, Vetschau/Spreewald sowie Großräschen, Lauchhammer und Senftenberg.

Die wichtigste Förderung bezüglich des Volumens war das **Stadtumbau-Programm** (seit 2002) bzw. ist das Programm **Wachstum und nachhaltige Erneuerung** (seit 2020), durch die – neben dem Rückbau von Wohnungen – über die Hälfte der mehr als 109 Mio. € in die Aufwertung von Stadtquartieren geflossen ist. Trotz der Maßnahmen und einer Reduktion der Wohnungsleerstandquote liegt diese in Calau, Großräschen und Lauchhammer noch bei über 10 %.

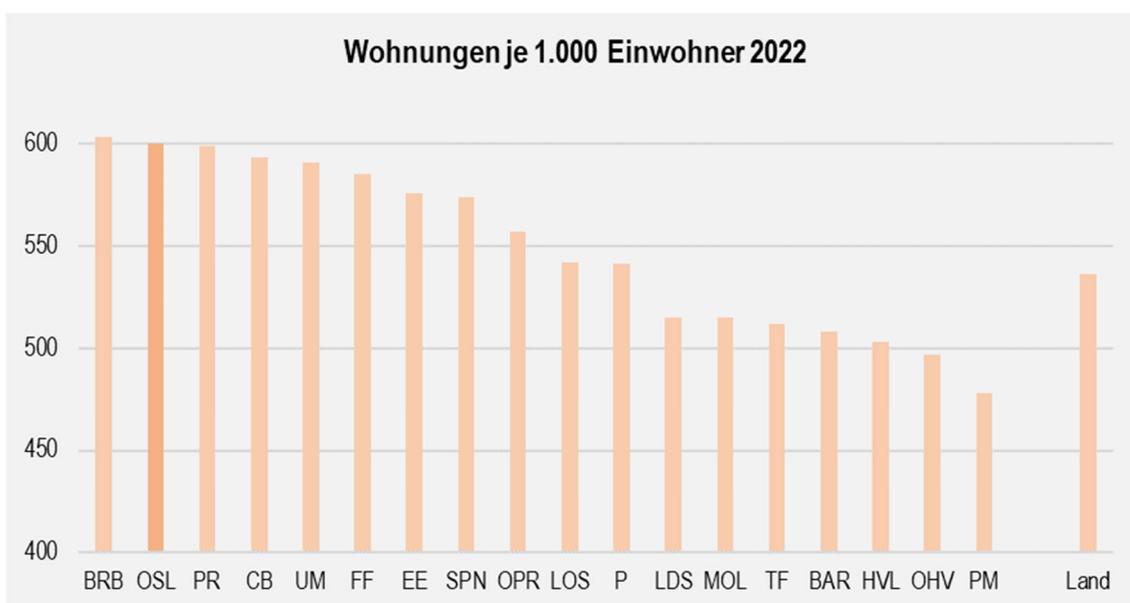
Das Programm **Soziale Stadt** wurde erfolgreich in Lübbenau/Spreewald (seit 1999), in Großräschen (seit 2016) und in Lauchhammer (seit 2017) durchgeführt und findet in den beiden letztgenannten Städten seine Fortsetzung mit dem Programm **Sozialer Zusammenhalt** (seit 2020).

In der Vergangenheit spielte das **S-Programm** eine wichtige Rolle – neun Gemeinden des Kreises erhielten seit 1991 Zuwendungen von über 62 Mio. €.

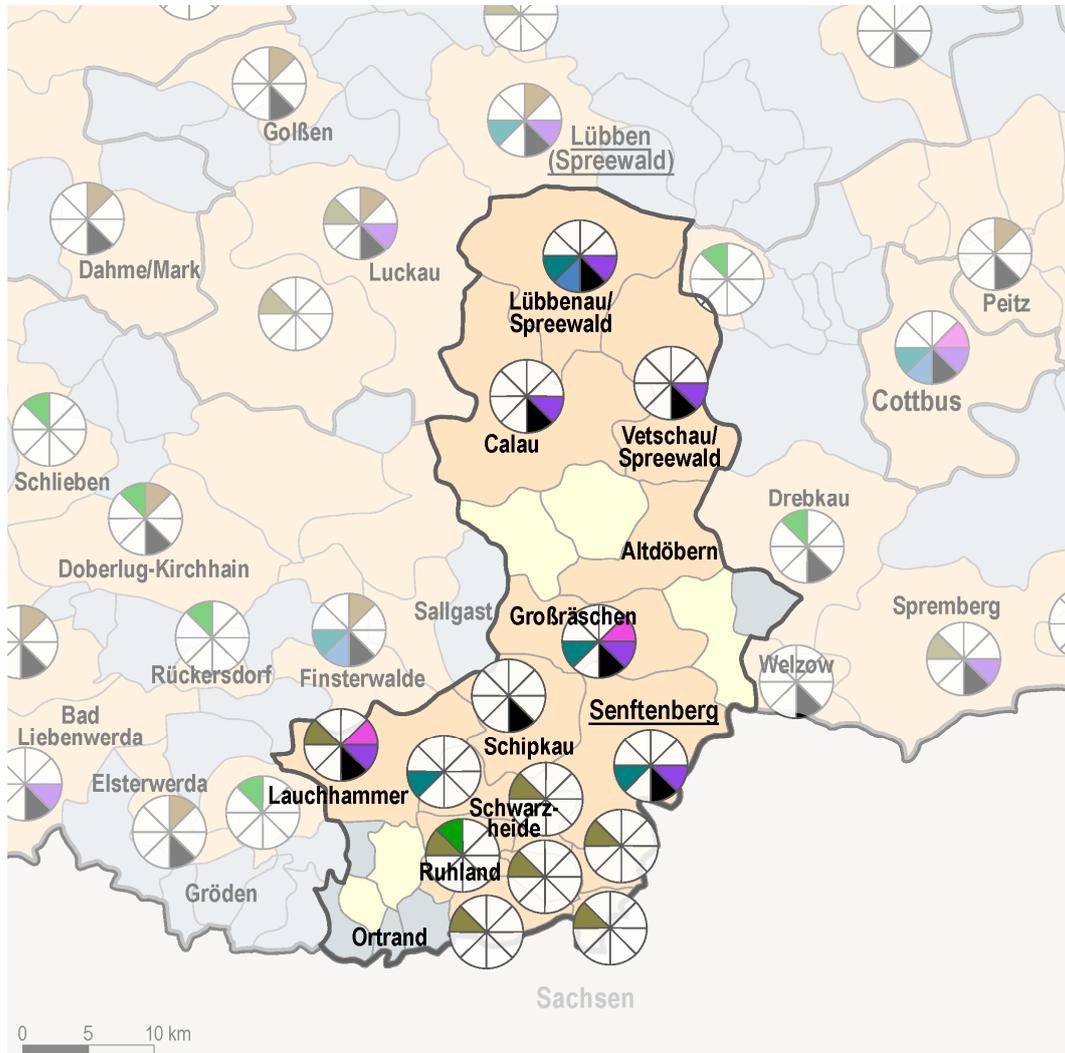
Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz gibt es 2022 ca. 64.800 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder Städtebauförderung** 7.353 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 1.342 WE.

Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 283 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 32 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 390 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 6.760 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 299 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

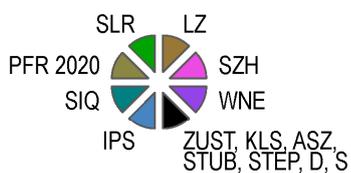
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 30 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 13 (also 43 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).



Städtebauförderung und Wohnungswesen



Active Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



- LZ Lebendige Zentren
- SZH Sozialer Zusammenhalt
- WNE Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- ZUST, KLS, ... Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
- IPS Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
- SIQ Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
- PFR 2020 Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
- SLR Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

Gemeinden nach Status Förderverfahren

- Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
- Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
- keine Förderung

13 Landes- und Regionalplanung

Im **LEP HR** sind die **Mittelzentren** Lübbenau/Spreewald und jeweils in Funktionsteilung Senftenberg und Großräschen sowie Lauchhammer und Schwarzheide festgeschrieben. Diese erfüllen Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung und sollen das Waren- und Dienstleistungsangebot des gehobenen Bedarfes sichern.

In den Mittelzentren des Weiteren Metropolenraums ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Für alle weiteren Gemeinden gilt die **Eigenentwicklungsoption (EEO)** von 1 ha/1.000 EW, um den örtlichen Bedarf zu sichern. Der Freiraumschutz ist allerdings in allen Räumen zu beachten.

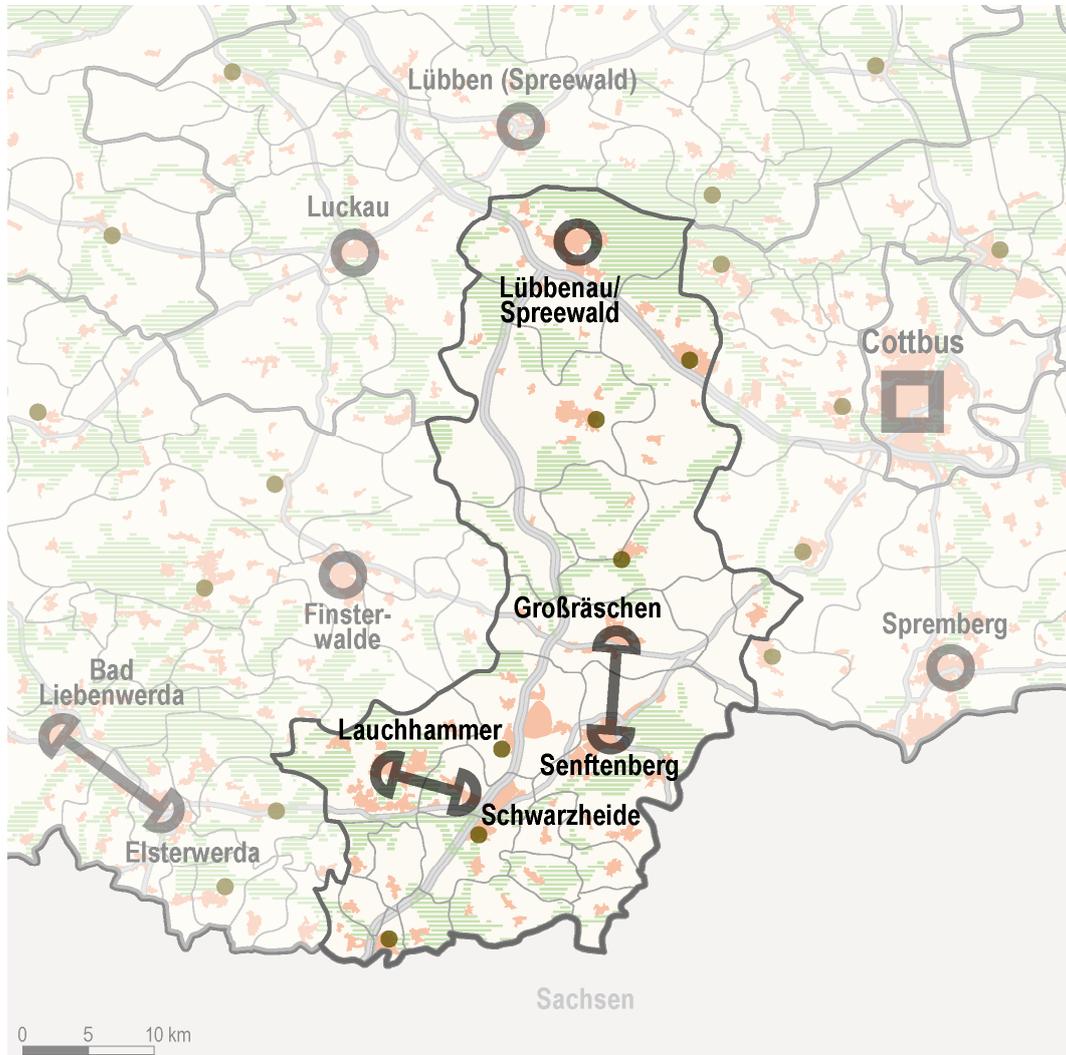
Oberspreewald-Lausitz bildet zusammen mit den Landkreisen Dahme-Spreewald (LDS), Elbe-Elster (EE) und

Spree-Neiße (SPN) sowie mit der kreisfreien Stadt Cottbus (CB) die **Planungsregion** Lausitz-Spreewald.

Der sachliche Teilregionalplan „**Grundfunktionale Schwerpunkte**“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald (2021) legt sechs Ortsteile als GSP im Landkreis Oberspreewald-Lausitz fest. In diesen funktionsstärksten Ortsteilen von Gemeinden sollen die vorhandenen Grundversorgungseinrichtungen gesichert werden und eine gute Erreichbarkeit gewährleistet sein. Sie haben über die Eigenentwicklungsoption hinaus zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für neue Wohnbauflächen (**Wachstumsreserve** von bis zu 2 ha/1.000 EW). Für Oberspreewald-Lausitz sind das folgende Ortsteile:

GSP - Ortsteil	Gemeinde	Amt/Verbandsgemeinde/ amtsfreie Gemeinde
Altdöbern	Altdöbern	Altdöbern
Calau	Calau	Calau (amtsfrei)
Ortrand	Ortrand	Ortrand
Ruhland	Ruhland	Ruhland
Schipkau	Schipkau	Schipkau (amtsfrei)
Vetschau/Spreewald	Vetschau/Spreewald	Vetschau/Spreewald (amtsfrei)

Landes- und Regionalplanung



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Mittelzentrum in Funktionsteilung

-  Gestaltungsraum Siedlung
-  Freiraumverbund
-  Berliner Umland

Raumstruktur

-  Siedlungs- und Verkehrsfläche
-  Grundfunktionaler Schwerpunkt

14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

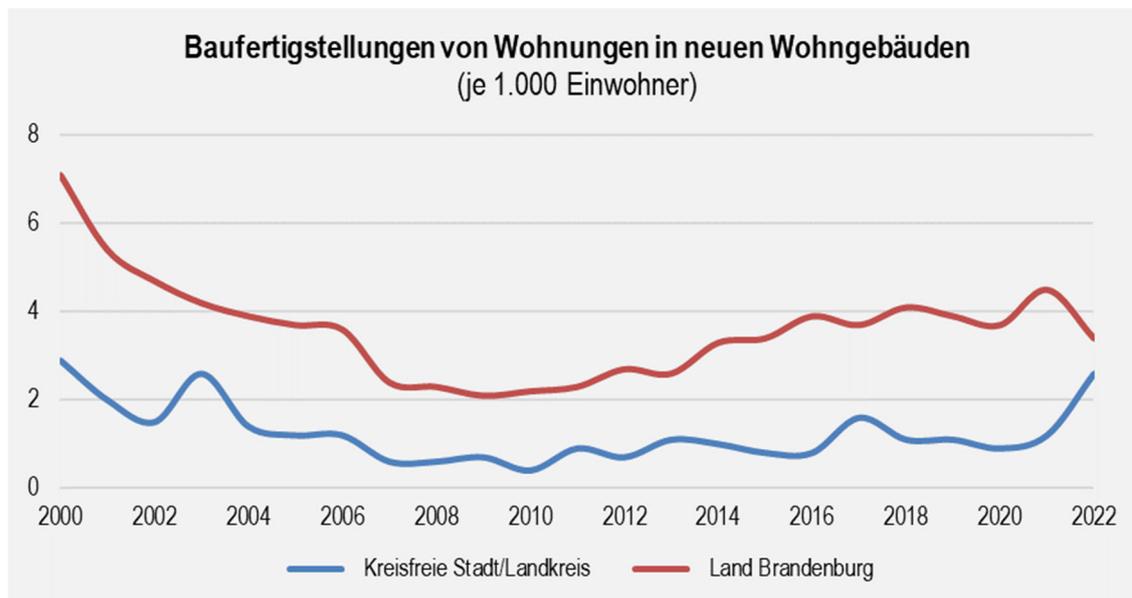
In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP liegt der Landkreis Oberspreewald-Lausitz mit etwa 3.100 ha im Mittelfeld der Landkreise. Mehr als drei Viertel davon sind Sonderbauflächen – im Vergleich der Landkreise ist das ein sehr hoher Anteil.

Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2022** liegen bei 3.610 neu gebauten Wohnungen. Das ist die drittgeringste Anzahl aller Landkreise nach Prignitz und Elbe-Elster. Pro Jahr sind das in Oberspreewald-Lausitz etwa 160 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei 282. Hohe 77 % aller fertiggestellten WE betreffen Ein- und Zweifamilienhäuser. Im Jahr 2022 sind es aber nur wenig mehr als die Hälfte der Baufertigstellungen.

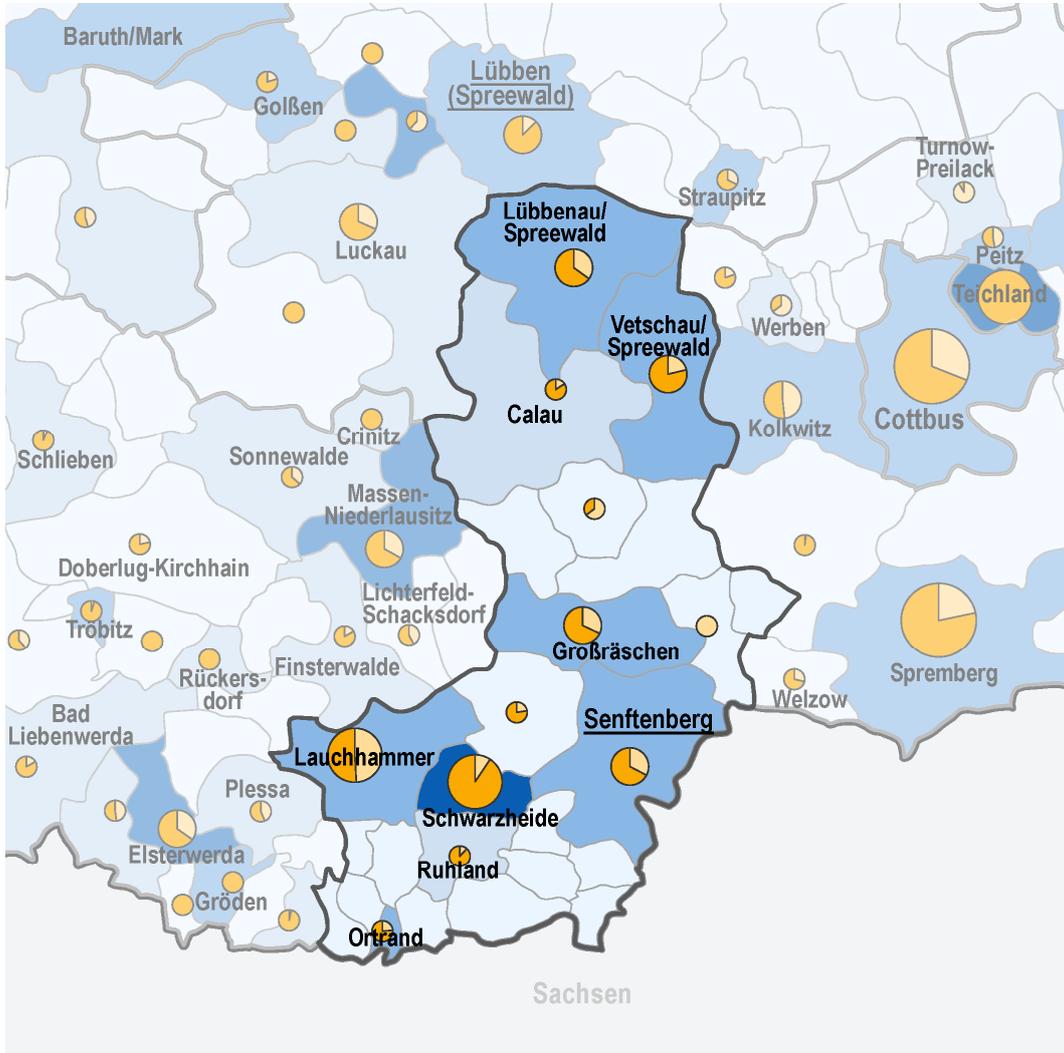
Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Es sind über 1.850 ha

Brutto-Gewerbeflächen im Landkreis registriert. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt überdurchschnittliche 12 %. Von den ca. 1.270 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind hohe 29 % **Potenzialflächen** (Landeswert: ca. 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat Oberspreewald-Lausitz im Kreisvergleich hohe 364 ha Potenzialfläche in 2022 zur Verfügung.

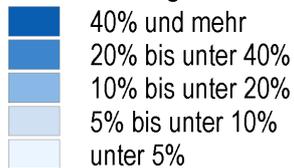
Sehr hohe 78 % der Brutto-Gewerbefläche befinden sich in den fünf Mittelzentren mit 85 % der Potenzialflächen. In Schwarzheide befinden sich die meisten gewerblichen Nettoflächen (hier allein 21 %), genutzte sowie noch freie, dicht gefolgt von Lauchhammer sowie Senftenberg und Lübbenau/Spreewald. Aufgrund von problematischen Bodenverhältnissen sind in Lauchhammer die registrierten Potenzialflächen nicht alle nutzbar.



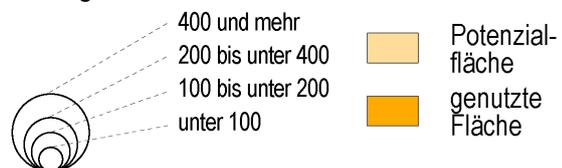
Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022



Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar



15 Einzelhandel

Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** von Oberspreewald-Lausitz liegt nach einem geringen Rückgang seit der Erhebung 2015/16 mit etwa 215.000 m² im unteren Mittelfeld der Landkreise und kreisfreien Städte. Der Anteil der Verkaufsfläche in den fünf Mittelzentren beträgt 79 % (Durchschnitt: 65 %), der Bevölkerungsanteil liegt bei 62 %. Die Differenz zwischen den beiden Anteilen entspricht dem Landkreisdurchschnitt.

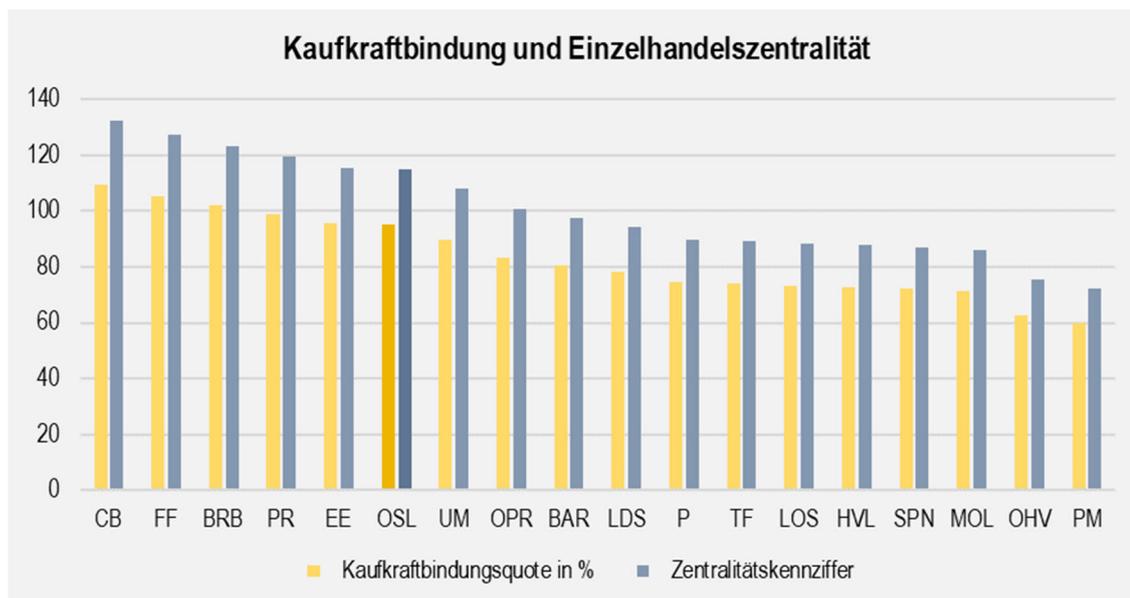
Oberspreewald-Lausitz weist einen durchschnittlichen **Verkausflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) von 61 % auf.

Geringe 36 % der **Betriebe der Nahversorger** liegen außerhalb der Mittelzentren.

Die **Versorgungsdichte** ist mit 2 m²/EW (Verkaufsfläche je Einwohner) aber die höchste aller Landkreise.

Vier der Mittelzentren weisen eine überdurchschnittliche Verkaufsflächenausstattung je Einwohner auf, insbesondere Großräschen mit 4,3 m²/EW (Durchschnitt der Zentralen Orte: 2,1 m²/EW). Lediglich Senftenberg liegt mit 2,0 m²/EW knapp darunter. Der Verkaufsflächenbesatz der nicht-zentralen Orte des Landkreises ist mit 1,1 m²/EW ein mittlerer Wert (leicht überdurchschnittlich das Segment der Nahversorgung). Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** für Oberspreewald-Lausitz insgesamt ist im Kreisvergleich überdurchschnittlich – lediglich Prignitz und Frankfurt (Oder) haben höhere Werte pro Einwohner.

Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.



Einzelhandel



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW



Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.
- Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietbegrenzung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)
- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)
- Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)
- Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.